

V5orninte Ntion e

der den Parteien von der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien und der Interims Sicherheitstruppe der Vereinten Nationen für Abyei (UNISFA) auch weiterhin geleisteten Hilfe,

in der Erkenntnis dass die UNISFA in den neun Jahren seit ihrer Einrichtung zur Stabilisierung und Entmilitarisierung des Gebiets Abyei beigetragen und zusammen mit dem Gemeinsamen Mechanismus zur Verifikation und Überwachung der Grenze eine stabilisierende Rolle entlang den Grenzen zwischen Südsudan und Sudan gespielt hat,

unter Betonung

in der Erkenntnis dass die derzeitige Situation in Abyei und entlang der Grenze zwischen Sudan und Südsfsre W* n 1e uuchrenze zwi-

fordert Sudan und Südsudan nachdrücklich auf die Unterstützung der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union zur Förderung des Dialogs zwischen allen Parteien in Abyei in Erwägung zu ziehen, und erwartet mit Interesse die Ergebnisse der gemeinsamen Untersuchung, die die Regierungen Sudans und Südsudans angekündigt haben, um diejenigen, die die Gewalttätigkeiten im Januar 2020 im Gebiet von Abyei begangen haben, zur Rechenschaft zu ziehen;

18. bekundet seine Besorgnis darüber, dass in der Leitung der lokalen Friedenskomitees nach wie vor keine Frauen vertreten sind, anerkennt die öffentliche Unterstützung des von Juba ernannten Chefsadministrators für die Stärkung der Friedenskomitees auf, die volle, gleichberechtigte und produktive Mitwirkung von Frauen zu fördern, einschließlich auf allen Ebenen des Dialogs zwischen den Volksgruppen, um einen glaubwürdigen und legitimen Prozess zu gewährleisten, begrüßt und befürwortet die Anstrengungen der UNISFA, Frauen in Friedensgespräche einzubeziehen;

19. begrüßt die laufenden Bemühungen der UNISFA, in enger Abstimmung mit den Volksgruppen der Misseriya und der Ngok Dinka die Kapazitäten der lokalen Schutzkomitees zu stärken, um bei der Steuerung der Prozessordnung in Abyei behilflich zu sein und dabei gleichzeitig die menschenwürdige Behandlung von Verdächtigen und anderen Inhaftierten zu gewährleisten, und auch weiterhin mit beiden Regierungen in dieser Frage zusammenzuarbeiten;

20. fordert alle Parteien auf, in Bezug auf die Feststellungen und Empfehlungen, die aus den Ermittlungen des Gemeinsamen Ermittlungsausschusses für das Gebiet Abyei im Zusammenhang mit der Tötung eines Friedenssoldaten der UNISFA und des Oberhauptes Ngok Dinka hervorgegangen sind, nach der Herausgabe der Feststellungen durch die Kommission der Afrikanischen Union uneingeschränkt zu kooperieren, begrüßt die Presseerklärung des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union vom 24. März 2015, in der die Kommission der Afrikanischen Union ersucht wird, in Bezug auf die Feststellungen und Empfehlungen mit den Parteien zu interagieren, erwartet mit Interesse die von den traditionellen Führungspersonen gebilligte Herausgabe des Berichts der Kommission der Afrikanischen Union über die Tötung des Oberhauptes der Ngok Dinka, der als Grundlage für die Aussöhnung zwischen den Volksgruppen dienen soll, eingedenk der Notwendigkeit, im Gebiet Abyei Stabilität und Aussöhnung zu fördern;

21. fordert alle Mitgliedstaaten, insbesondere Sudan und Südsudan, dafür zu sorgen, dass das gesamte Personal sowie die Ausrüstung, Verpflegung, Versorgungs- und sonstigen Güter, einschließlich Fahrzeugen, Luftfahrzeugen und Ersatzteilen, die für den ausschließlichen und offiziellen Gebrauch der UNISFA bestimmt sind, frei, ungehindert und rasch aus und nach Abyei sowie innerhalb der gesamten sicheren entmilitarisierten Grenzzone verbracht werden können;

22. verlangt, dass alle beteiligten Parteien im Einklang mit dem Völkerrecht, einschließlich des anwendbaren humanitären Völkerrechts, und in Übereinstimmung mit den Leitgrundsätzen der Vereinten Nationen für die humanitäre Hilfe, namentlich Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit, sämtlichem humanitären Personal den vollen, sicheren und ungehinderten Zugang zu hilfebedürftigen Zivilpersonen und allen für ihre Tätigkeit notwendigen Einrichtungen gestatten;

23. begrüßt die Gemeinsame Programminitiative der Vereinten Nationen für Abyei, die von den Landesteams der Vereinten Nationen für Sudan und Südsudan getragen wird;

24. legt der Regierung Sudans und der Regierung Südsudans den Einsatz des Dienstes der Vereinten Nationen für Antiminenprogramme (UNMAS) zur Sicherstellung der Bewegungsfreiheit sowie die Erfassung und Räumung von Minen im Gebiet Abyei und in der sicheren entmilitarisierten Grenzzone auch weiterhin zu erleichtern;

